

Projektbericht „Wähl dein Buch“

Einrichtung: Gesamtschule im Gartenreich
Projektzeitraum: Anfang März (Planung, Bestellung) bis Ende Mai

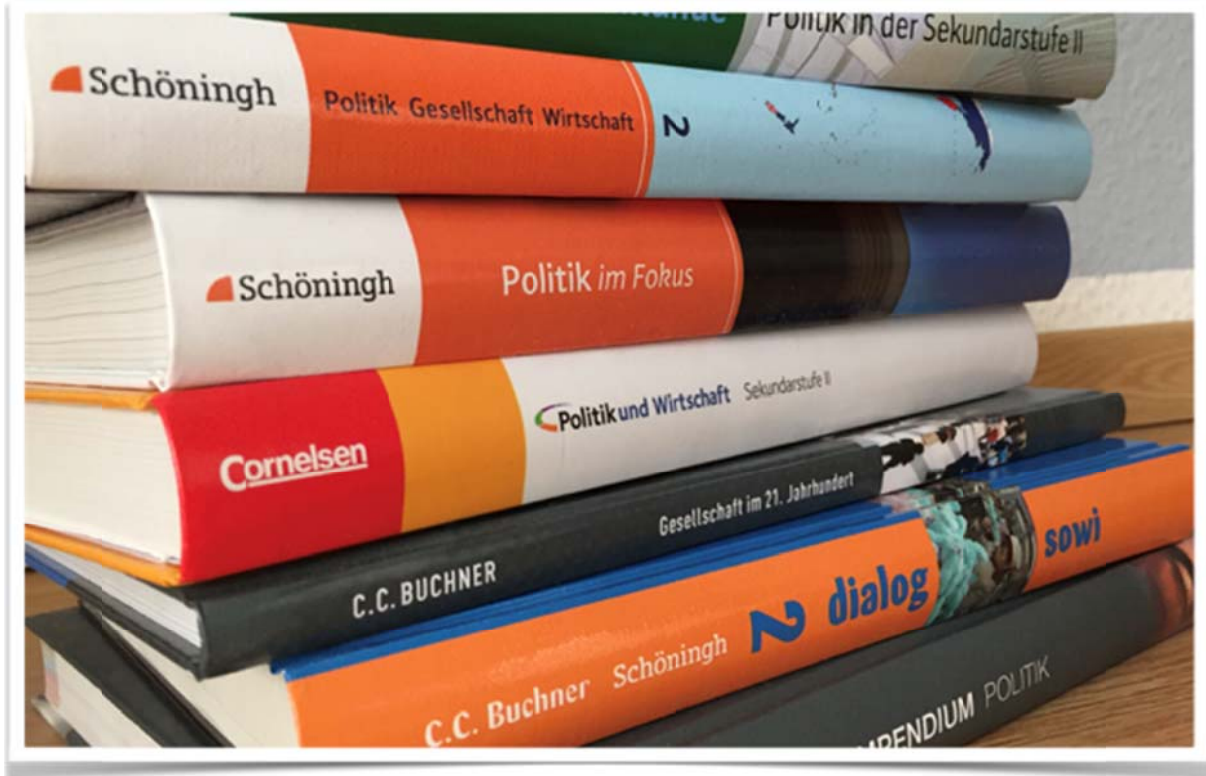


Abb.1: Die zu rezensierenden Schulbücher (eigene Abbildung)

In der 11. Klasse an der Gesamtschule im Gartenreich wurde im Rahmen eines Projektes in Zusammenarbeit mit dem Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung (GEI) eine Wahl der besonderen Art durchgeführt.

Die Lernenden (7) im Kurs „Sozialkunde“ waren aufgefordert ihr Schulbuch für die kommenden beiden Schuljahre 12 und 13 selbstständig zu wählen. Bis auf einen Lernenden hatten bereits alle anderen Vorerfahrungen im Schreiben einer Schulbuchrezension. Die mangelnde Erfahrung konnte jedoch durch ein gutes Abarbeiten der gegebenen Hinweise mehr als gut ausgeglichen werden.

Zu Beginn des Projektes wurde im Unterricht zu allererst die Zielstellung und Betroffenheit der Gruppe deutlich gemacht. Es wurde aufgezeigt, dass die zu treffende Entscheidung am Ende wirklich weitreichende Folgen auf die beiden kommenden Schuljahre haben wird.

Der Ablauf wurde in drei große Abschnitte geteilt:

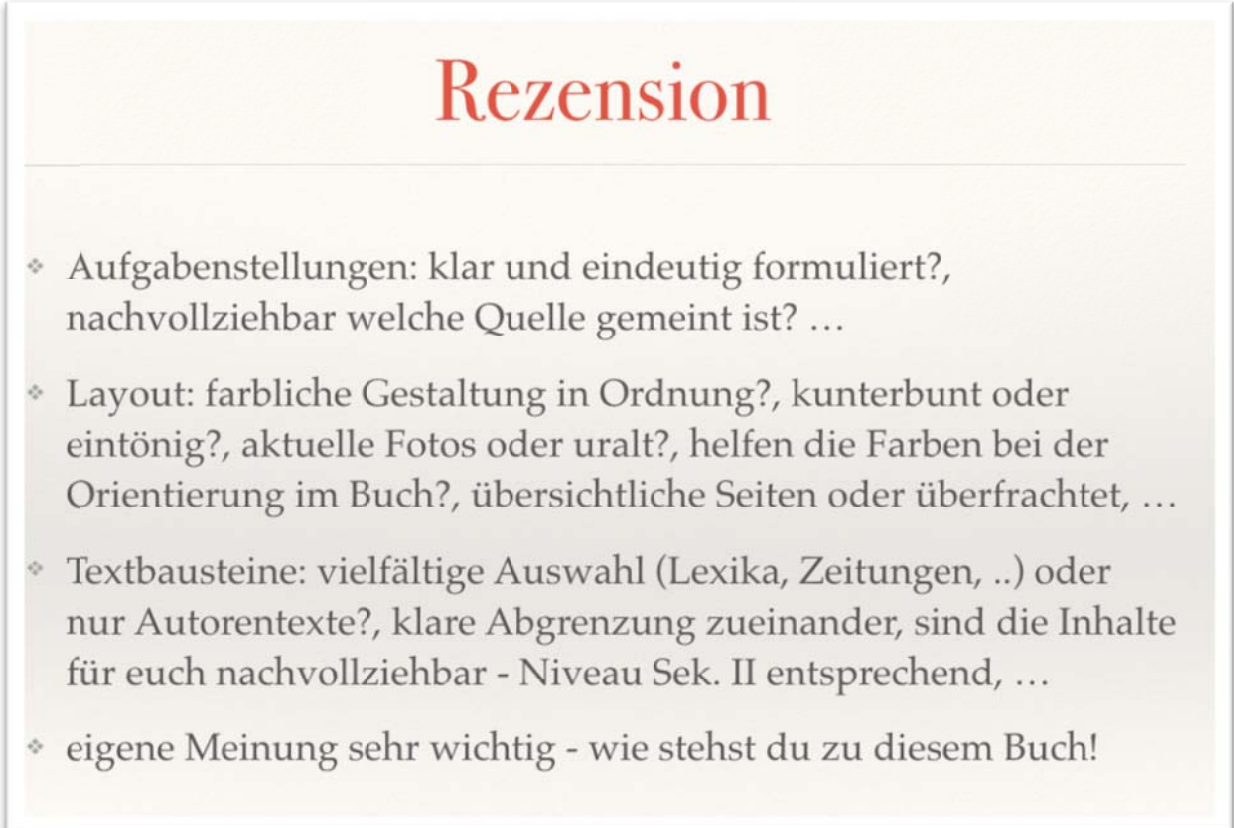
- 1) das Verfassen einer Rezension zu einem Schulbuch aus dem vorliegenden Portfolio,
- 2) das Vorstellen des rezensierten Buches vor der Klasse und
- 3) die Wahl des Schulbuches über einen Wahlzettel.

Die Schüler wurden aufgefordert nach vorn zu treten und eines der ausliegenden Lehrbücher auszusuchen. Die zur Wahl stehenden Lehrbücher wurden über das GEI bei den Verlagen als Rezensionsexemplar direkt an unsere Einrichtung bestellt. Die Vorauswahl wurde auf aktuelle, d. h. dem neu veröffentlichten Lehrplan der Oberstufe entsprechend und grundsätzlich zugelassene Schulbücher in Sachsen-Anhalt beschränkt, um die Lehrwerke vollumfänglich im Unterricht einsetzen zu können.

Die Wahl des Schulbuches erfolgte nach freien Stücken und sehr impulsiv. Dies wurde auch bei der späteren Vorstellung der Bücher deutlich, da mancher Lernende dies besonders in seiner Ansprache hervorhob: „Ich habe dieses Buch gewählt, weil mich die orangene Farbe des Covers angesprochen hatte.“

Bei der Ausgabe der Bücher wurde darauf geachtet, dass jeder Lernende auf der vorbereiteten Bücherliste sein Lehrbuch quittiert, um zum einen selbst den Überblick zu bewahren, aber auch um einen Nachweis für die Ausgabe der Bücher in der Hand zu halten.

Im Anschluss erfolgte, für die meisten Lernenden, eine Wiederholung. Anhand der Schülerhandreichung des GEI wurden die Eckpunkte einer Rezension thematisiert. Die Schüler konnten sofort gezielte Fragen stellen. Eine zusätzliche Präsentation mit Hilfe eines Beamers zeigte den Schülern verschiedene Beispiele für die Rezensionen auf. Die Folien der Präsentation wurden den Schülern über eine Onlineplattform zur Verfügung gestellt.



Rezension

- ❖ Aufgabenstellungen: klar und eindeutig formuliert?, nachvollziehbar welche Quelle gemeint ist? ...
- ❖ Layout: farbliche Gestaltung in Ordnung?, kunterbunt oder eintönig?, aktuelle Fotos oder uralt?, helfen die Farben bei der Orientierung im Buch?, übersichtliche Seiten oder überfrachtet, ...
- ❖ Textbausteine: vielfältige Auswahl (Lexika, Zeitungen, ..) oder nur Autorentexte?, klare Abgrenzung zueinander, sind die Inhalte für euch nachvollziehbar - Niveau Sek. II entsprechend, ...
- ❖ eigene Meinung sehr wichtig - wie stehst du zu diesem Buch!

Abb.2: Auszug aus der Präsentation (eigene Abbildung)

Die Fristsetzung der einzureichenden Rezension wurde innerhalb der folgenden 14 Tage gesetzt, um ein zeitnahes Ergebnis zu erzielen und auch alle Schüler

anzuhalten sich mit dem Buch auseinanderzusetzen. Da auf der Rezension auch die Präsentation vor dem Kurs erfolgt, so ist hier eine zeitnahe Durchführung ratsam, damit die Lernenden nicht die Rezension erst aus dem Kopf streichen und sich später wieder hineindenken müssen.

Um die Rezension für das GEI-Portal <http://edu-reviews.edumeres.net/> inhaltlich fundiert aufzubereiten, mussten die Schüler die erste Version der Rezension an den Lehrenden per Email senden. Dieser nahm eine inhaltliche Erstkorrektur vor und merkte verschiedenes an, was die Schüler vor dem Versenden an das GEI noch ergänzen und verändern sollten. Diese Erstversion wurde in Übereinkunft mit der Gruppe mit einer großen Note bewertet. Aufgrund dieser Tatsache waren die meisten Rezensionen bereits in ihrer Erstversion umfangreich und sehr detailliert. Es kam nur noch zu vereinzelt Randnotizen, in denen beispielsweise gefordert wurde Ansichten zum Schulbuch mit Argumenten und Beispielen zu hinterlegen, um die Rezension fundierter zu gestalten. Am Schreib- und Ausdrucksstil der Lernenden wurde vom Lehrenden bewusst nur sehr behutsam etwas kritisiert, um nicht die Schülerstimme zu übertönen.

Nach der Erstkorrektur und dem Rücksenden an die Schüler wurde, wieder mit einer knappen Terminvorgabe von einer Woche, die Weiterleitung der überarbeiteten Version an das GEI angesetzt. Im Anschluss hat Herr Hartung vom GEI sich weiterführend mit den Rezensionen und den Schülern per Email auseinandergesetzt und schließlich alle Rezensionen veröffentlicht.

Im Unterricht wurde unterdessen die Präsentation vorbereitet. Es wurden konkrete Kriterien vorgegeben. Die Schüler sollten innerhalb von 3 Minuten ihr Buch kurz präsentieren. Es galt die Highlights, aber eben auch die negativen Seiten des eigenen Buches hervorzuheben. Darüber hinaus wurde den Schülern ein Auszug aus dem Lehrplan zugänglich gemacht. Dort fanden die Lernenden die vier Themenfelder der 12. und 13. Klasse, welche es zusätzlich mit dem Schulbuch abzugleichen galt. Hintergrund war die Tatsache, dass manche der Schulbücher Inhalte für die beiden eng beieinander liegenden Fächer Wirtschaft und Sozialkunde enthielten. Da an unserer Einrichtung im Moment und voraussichtlich auch im kommenden Schuljahr nur Sozialkunde in der Oberstufe unterrichtet wird, sollte dieser Sachverhalt ebenfalls berücksichtigt werden, da ein stark wirtschaftsorientiertes Lehrbuch hier fehl am Platz wäre.

Die Präsentationen wurden in dem folgenden Unterrichtsblock durchgeführt. Schon vor Unterrichtsbeginn zeigte sich das Interesse der Lernenden an den Büchern der Anderen. Als der Lehrende den Unterrichtsraum betritt ist schon ein Austausch der Bücher und über die Bücher im Gange. Die Schüler waren alle in der Lage die 3-Minuten-Frist einzuhalten und die geforderten Punkte hervorzuheben. Auch für diesen Teil wurde eine Mitarbeitsnote erteilt. Schon während dieser Präsentationsphase wurde teilweise heftig von den Lernenden wertend kommentiert und eine Art „Vorauswahl“ getroffen. Bis zu einem gewissen Maße wurden die Kommentare vom Lehrenden zugelassen.

Nach erfolgter Vorstellung wurden alle Bücher gut sichtbar für alle Lernenden aufgestellt. Jeder konnte nun noch einen letzten 5-minütigen Blick vor der Wahl in die Bücher werfen. Danach wurden die Bücher wieder hingestellt und die vorbereiteten Wahlzettel ausgeteilt. Dabei wurde darauf hingewiesen, dass jeder nur eine Stimme

hat und die Wahlzettel nicht mit einem Namen oder ähnliches zu versehen sind, da sie sonst ungültig wären.

Während die Lernenden mit dem nachfolgenden Unterrichtsgeschehen selbstständig beschäftigt waren, wurden von der Lehrkraft die Stimmzettel ausgezählt.

Es gab keinen einstimmigen Gewinner, aber dennoch ein Buch mit der Mehrheit der Stimmen. 3 Lehrende und damit die Mehrheit entschied sich für das Buch „Kompendium Politik“ vom C.C.Buchner-Verlag.

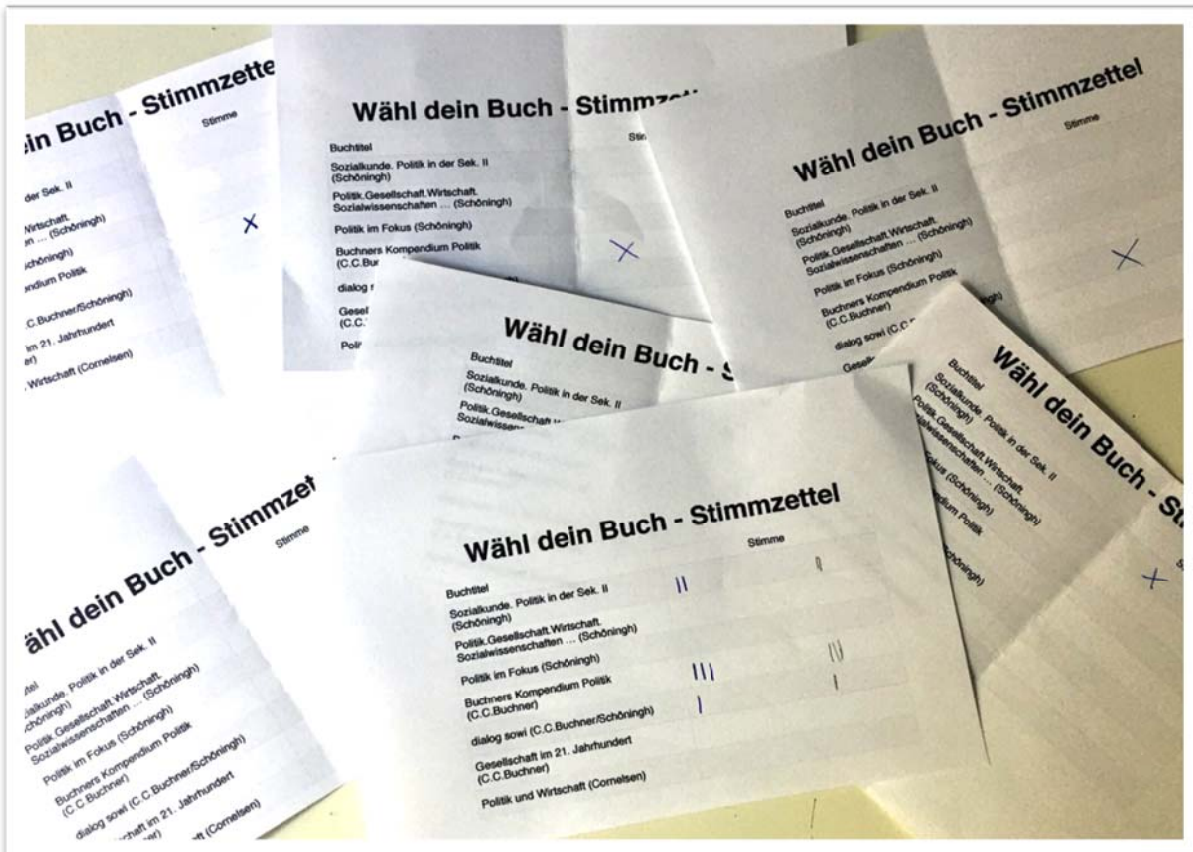


Abb. 3: Die ausgewerteten Wahlzettel (eigene Abbildung)